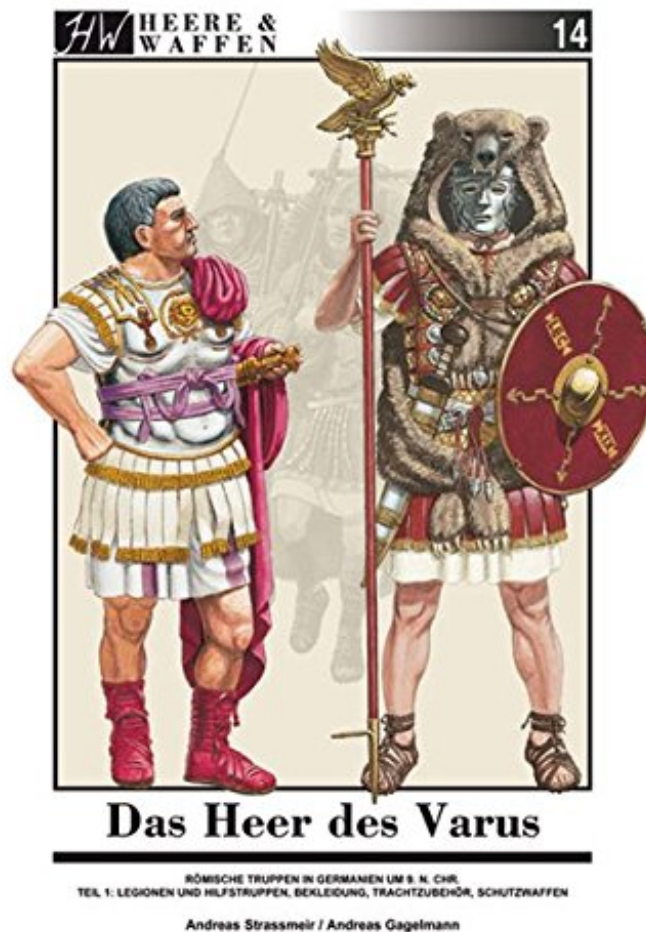


[Free download] Das Heer des Varus: Römische Truppen in Germanien 9 n. Chr. Teil 1: Legionen und Hilfstruppen, Bekleidung, Trachtzubehör, Schutzwaffen (Heere Waffen)

Das Heer des Varus: Römische Truppen in Germanien 9 n. Chr. Teil 1: Legionen und Hilfstruppen, Bekleidung, Trachtzubehör, Schutzwaffen (Heere Waffen)

Von Andreas Strassmeir

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #53697 in BcherMarke: Zeughaus / Berliner ZinnfigurenVerffentlicht am: 2011-12-19Abmessungen: 10.20 x .39b x 7.56l, Einband: Taschenbuch60 Seiten | File size: 58.Mb

Von Andreas Strassmeir : Das Heer des Varus: Römische Truppen in Germanien 9 n. Chr. Teil 1: Legionen und Hilfstruppen, Bekleidung, Trachtzubehör, Schutzwaffen (Heere Waffen) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Heer des Varus: Römische Truppen in Germanien 9 n. Chr. Teil 1: Legionen und Hilfstruppen, Bekleidung, Trachtzubehör, Schutzwaffen (Heere Waffen):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gut

leserlich und interessant Von Hiltibold In "Das Heer des Varus" wurde der Versuch unternommen, die umfangreiche Ausrüstung des spätaugusteischen miles möglichst vollständig zu beschreiben; einerseits anhand erklärender Texte, andererseits mit Hilfe aussagekräftiger Illustrationen. Es ist hier gut zu erkennen, dass sich Autor Andreas Strassmair und Illustrator Andreas Gegelmann große Mühe gaben, den Stand der Forschung nach bestem Wissen und Gewissen wiederzugeben. Jene, die sich mit dem Gedanken tragen, eine möglichst authentische augusteische Militärausrüstung auf Grundlage dieses Heftes zusammenzustellen, sollten jedoch gewarnt sein; nicht jedes Detail findet tatsächlich Erwähnung. So wird beispielsweise der Unterschied zwischen senatorischer Tunika mit breiten Streifen und ritterlicher Tunika mit schmalen Streifen erklärt; inwieweit aber besagte Streifen (clavi) in der Praxis angebracht wurden - also aufgenäht, aufgestickt oder eingewebt - erfährt der Leser nicht. Diese und weitere tief in die Materie ausgreifende Details, müssen anderenorts recherchiert werden - am einfachsten geht das natürlich im Netz. Erfreulich ist, dass man Rekonstruktionszeichnungen immer mittels Quellenangaben untermauert. So wird neben der Art der Belieferung (Text, Grabrelief, archaischer Fund, usw.) gegebenenfalls auch der Fundort genannt. Da die einzelnen Rekonstruktionen meist eine Kombination aus mehreren Quellen darstellen, ist dies eine begrenzte Vorgehensweise. Trotz dieser Sorgfalt muss allerdings bedacht werden, dass manches Detail auf Spekulationen beruht. Besonders deutlich wird dies bei der Ausstaffierung eines ritterlichen Militärtribunen. Ob speziell Männer dieses Rangs tatsächlich einen attisch-böotischen Helm trugen, ist alles andere als sicher. Auf den uns belieferten Darstellungen wurden nämlich aus künstlerischen Erwägungen häufig (hellenistische) Elemente eingebaut, die nicht zwingend mit dem Alltag in der römischen Armee im Einklang standen. Andererseits dürfte der ernsthafte Versuch einer Annäherung an die Realität immer noch besser als völliges Totschweigen sein. Da auf solche Unsicherheiten hier besonders aufmerksam gemacht wird, ist an dieser Vorgehensweise auch nichts auszusetzen. Fazit: "Das Heer des Varus - Teil I" liest sich (wie übrigens auch Teil II) ausgezeichnet und eignet sich deshalb als Einstiegshilfe ins "Römer-Reenactment" ebenso, wie für jeden anderen, der näher über die Soldaten des Augustus erfahren möchte. Inhaltsverzeichnis:-----

Einleitung
Zeittafel
Das römische Heer unter Augustus- Die Legion (legio)- Die Hilfstruppen (auxilia)
Bekleidung- Tunika- Leibbinde- Mantel- Fibel (Gewandspange)- Halstuch- Bein- und Fußbekleidung- Unterbekleidung- Textilfarben- Kopfbedeckung- Schuhwerk
Militärgerät
Schutzwaffen- Helme- Körperschutz (lorica)- Bein-, Arm-, Halbschutz- Schutz- und Lederbekleidung- Der Schild
Literaturverzeichnis-----HILTIBOLD.Blogspot.com
Wanderer zwischen Antike und Mittelalter
6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hervorragend
Von Lesender
Ich bin begeistert. Detaillierte, wenn auch kurze Beschreibung der römischen Armee zur Zeit des Augustus. Die Bilder sind vergleichbar mit dem Standard, den Osprey gesetzt hat. Die Texte sind allerdings informativer und besser mit Quellen versehen. Eine gute Ergänzung zu Junkelmanns Büchern, vom vergleichsweise hohen Preis sollte man sich nicht unbedingt abschrecken lassen. Für diejenigen, die eher an den historischen Ereignissen als an der Ausrüstung interessiert sind, würde ich aber abraten.
6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Neuester
Stand
Von Flo
Mich hat begeistert, endlich einmal die Unterschiede des ritterlichen und senatorischen Standes (Stiefelform etc.) in Farbe und Pracht vollständig illustriert zu sehen. Soweit ich das als interessierter Hobbyist sagen kann, ist der wissenschaftliche Standard insgesamt ungewöhnlich hoch.

Produktbeschreibung
Römische Truppen in Germanien 9 n. Chr. Teil 1: Legionen und Hilfstruppen, Bekleidung, Trachtzubehör, Schutzwaffen
Broschiertes Buch
Hier werden ausführlich die römischen Truppen beschrieben, die im Herbst 9 n. Chr. in dem Gebiet, das die Römer "Saltus Teutoburgensis", Teutoburger Wald, nannten von aufstrebenden Germanen in einer Kesselschlacht vollständig aufgerieben wurden. Die Legionäre und Hilfstruppen unter dem Kommando des Oberbefehlshabers der Rheinarmee Publius Quinctilius Varus werden anhand des aktuellen historischen und archaischen Forschungsstandes unter besonderer Berücksichtigung der Bodenfunde augusteischer Militärlager in Germanien und des Schlachtfeldes bei Kalkriese so wirklichkeitsnah wie möglich rekonstruiert.

Kurzbeschreibung
Hier werden ausführlich die römischen Truppen beschrieben, die im Herbst 9 n. Chr. in dem Gebiet, das die Römer "Saltus Teutoburgensis", Teutoburger Wald, nannten von aufstrebenden Germanen in einer Kesselschlacht vollständig aufgerieben wurden. Die Legionäre und Hilfstruppen unter dem Kommando des Oberbefehlshabers der Rheinarmee Publius Quinctilius Varus werden anhand des aktuellen historischen und archaischen Forschungsstandes unter besonderer Berücksichtigung der Bodenfunde augusteischer Militärlager in Germanien und des Schlachtfeldes bei Kalkriese so wirklichkeitsnah wie möglich rekonstruiert.